

Lieber freund Wimmer!

Der Abend springt in die die stiffe,
 flüsternd Dank an für deine liebung,
 mündige Erinnerung in der Nachsicht
 Fallerton, der "Sinner Young" —

Kapfen in einer unire pflücht nachkommen,
 und die die liebt in die in die in
 diesen Geuilleton nachtraglich zu schreiben
 und mündlich zu geblieben. —

So ist nicht, in 2 Lieder sa, punkt 3.
 weil in der Thunigkeit auf diesen Titel
 steht. — Die die Magistrate in der
 und als für die in der in der
 ganzsam bekannt. In der ist von
 in der in der in der in der
 Young — in der in der in der
 Prima Donna, ganzsam in Boston
 in der "Marchesi" A. —
 und die 2 Lieder sa; in der ist
 in der in der in der in der
 (nicht in der) in der ist in der

Herr J. G. Manz (Hof- und Lagerbuchhalter)

Dies zur Befriedigung und wenn es
möglich ist als die Familie, die Sie abwechselnd
den aufmerksamen Dank sagt entgegen,
wenn Sie in irgend einer Hinsicht
freund geschildert wird.

Sie bitte sich das zu merken!

Mit Gracien an die Frau Gräfin
die ich sehr so wohl zu danken
wie alle seine

Julius Young
Mag. d. Landw.

Währing Wien am 10.

I

H.J.N. 20133 / II.

Wien, 18. Juli 1877

Lieber Freund!

Mein lieber Jule hat sich gestern aufgelöst
und dankt Dir für Deine Aufmerksamkeit
besonders. Das meine Namen betrifft
so will ich dir das erklären, was auf
Wunsch meines Vaters: Als ich im
Jahre 1873 beim Nachfalle von der Vermählung
des Königs „Young“ beistand wurde und
am 16. November 1873 das Recht er,
dieses Name für alle Zeiten zu
führen. Mein sonstiger Name ist gleichzeitig
verbleibend.

4 Es ist zwar unbekannt wie ich noch oft
zu sehen ist ging aber analog zu Kaiser,
folgt König Österreich etc.

Meine Deklamationen (selbst verfasst &
weggetragen) „das Speerschiff, die Leichenver-
brennung, Feiern auf der Welt Ausstellung,
die pneumatische Post, etc. etc.“ sind gemeint.

Gut und angenehme Gesellschaft
geworden; die Kaiserin, Kaiserin,
Ehren-Lordley etc etc - haben mich
oft zum Dinner und zum Frühstück
gebeten und Sonntagabend gebeten.

^{Kaplan}
Herr Edward Young arbeitet, wie
ich gegenseitig ~~Maler~~ in München
und besetzt sehr viel Gemälde auf
wunderschönen Lacken wie auf einander
von 6-8 Tausend gewaschen in auf, obwohl
sowohl von 45 Tausend als Pylorij's
Gefahr sind! — Im Jahr 875 erhielt
er für sein im höchsten Grade und
Lustvoll eingepacktes Bild, sein
Freitag im Freitag "die goldene
Mondille für Kunst, das Bild selbst
kauften mich Gräfin X. in 8000 fl.
Herr Edward Young war im Winter an
Athen laborierend und arbeitete in der
Länderkammer ist 9, was sagt, (der
im Vorleben) sein Tassament (Freitag) schrieb.

Man sollte wenigstens gedulden, daß die Taffarmen,
welche diese Punkte in der Taffarmen annehmen
bleiben! — Ich will nicht auf die folgende
Jung 21. und sagt statt Erbsen
auf die Taffarmen. — Das so sind hin
15 Taffarmen und Fremd so war,
hochman Lunge von Dänemark (1864) war,
und auf mit dem Taffarmen allein jetzt,
fifth, sixth, etc. etc. nicht so gleich in
offenbar.

John Young befindet sich gegenwärtig in der
Dankbarkeit & Lumen in Kochbuch
und ist eigentlich (siehe auch gesagt) nicht in
dem ^{anderen} Manne zu sein auf die Welt. —
Seine Lumen ist unspitzig. Die Lumen
selbst will ich nicht mehr befehlen.
Er ist bekanntlich in Jahr 1864
in Nürnberg in der Vorführung (mit ihm
im 2. Akt eine Oper, auf offener Scene also)
und seit jenen Tagen hat sich seine Lumen.
Seine Lumen hat nicht gelitten und

Fräulein kommt mir über die Wangen als
wenn sie einmal Schüchternheit auf Lieder
mit ungewissen. Ihre Kinnchen riefen.
Denn Jean zweite Gräfin-Young
war auf längere Zeit auf geistlichen
Weg Lein Lein von der Erde
der Gottesdienst geboten - gab aber auf
2 Jahre die Dasein ganz auf 2 Jahre
sitzt in einem kleinen Kinnchen
in Münster und nun Jean Rühme
2 Jahre Kinnchen - Gelb!!! -
Denn Gebot ist die Vorangehen der
Damen, ist glückliche Lein -

Wird die gewöhnliche Dasein! -
Sitzt nun die Kinnchen!! Gelb!!!
Hügel war nur 2 Jahre über einem
für den Kinnchen aufsteht, die ist gelb,
Hilf nun Clübbat und der Kinnchen
in der Hof zum Dasein gab, nun
und nun, nun ungewissen der ganzen
Gesellschaft! Müßte die nicht so liebend,

On H. I. N. 20133 / II.

unwichtig sein und mich nicht Besch. 2. Mal
an die Hand zu legen, damit ich meine
bepflanzten Fische in der Herbstzeit
verpflanzen kann! — Was mag ich erwarten
will? Gib mir schriftlich ein Thema
in noch ^{poli}tr. Probanheit — sage mir
dann offen ab? ganz.

Ich wünschte, du wüßtest, wie ich mich freue,
 daß mit 307, das Dreißigste Jahr
 als Meisterschaftsarbeit kann ich mich
 haben! für mich ist es ein wunderbares
 Stück, jetzt auf den Tisch zu setzen!
 Denn die gute Brücke hat jetzt Monat
 ein Dörfling. Ich wünschte, du wüßtest,
 was für ein, wenn ich mich in dieser
 Gegend selbst zu den Händen.
 Ich bitte dich um baldige Antwort
 und küss an deine Liebe. Ich bin
 an dich so lieb und aufregend
 Ich bin
 von einem dankbaren

James Young

Gusling Young
II